

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/18/2017

**über die öffentliche Sitzung
des Bau- und Planungsausschusses am 20.12.2017,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 18:00 Uhr
Ende der Sitzung : 18:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Hartmut Möller

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Uwe Gaumann

Herr Rafael Haase

ab 18:04 Uhr; TOP 4

Herr Jörg Hansen

Frau Anna-Margarete Hengstler

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Graßau

Herr Rolf Griesenberg

Frau Sibylle von Rauchhaupt

bis 18:04 Uhr; TOP 4, i. V. f. Herrn Haase
i. V. f. Herrn Falke

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Peter Engel

Seniorenbeirat

Frau Karen Schmick

Verwaltung

Herr Peter Kania

Herr Stephan Schott

Herr Andreas Schneider

Frau Angela Haase

Herr Ulrich Kewersun

Protokollführerin zu TOP 7, 10 und 11.1
Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Monja Löwer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Olaf Falke

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 17/2017 vom 06.12.2017
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Öffentlichkeitsarbeit für HVV-Freifahrten an den Adventssonabenden, Heiligabend und Silvester 2017
 - 6.2.2. Finanzierung zum Stadtbusverkehr/Abrechnung des Jahres 2012
 - 6.2.3. Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Nr. 40 - Woldenhorn/Bahntrasse
7. Bebauungsplan Nr. 101 für das Gebiet südlich der Innenstadt an der Erika-Keck-Straße, zwischen der Manhagener Allee und der Kerntangente **2017/149**
 - Billigung des Entwurfs
 - Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
8. Anregungen von Anwohnern der Waldstraße aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Nichtausbau des DB-Gleises 5 in Ahrensburg **2017/151**
 - a b g e s e t z t -
9. Anregungen einer Anwohnerin aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Priorität für Schallschutzwände an der Bahnstrecke **2017/152**
 - a b g e s e t z t -
10. Anregungen aus der Einwohnerversammlung am 26. 09.2017: Wahrnehmung des Ahrensburger Tunneltals im Hinblick auf die Aufnahme in das UNESCO-Welterbe **2017/154**

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

11. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- 11.1. Verkehrssituation an der Einmündung der Klaus-Groth-Straße in die Große Straße
- 11.2. Zugriff auf Mandatos im Peter-Rantzau-Haus
- 11.3. Nächste BPA-Sitzung

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Einladung vom 06.12.2017.

Wie festgestellt wird, liegen keine zu beratenden Einzelbauvorhaben vor. Da auch aus den Reihen der BPA-Mitglieder kein Bedarf gesehen wird, Anfragen unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorzutragen, wird auf den nicht öffentlichen Sitzungsteil einvernehmlich verzichtet.

Die Vorlagen Nr. 2017/151 und Nr. 2017/152 konnten erst in dieser Kalenderwoche fertiggestellt und frei gegeben werden. Da kein dringender Handlungsbedarf besteht, kommt man einvernehmlich überein, diese beiden Tagesordnungspunkte 8 und 9 abzusetzen und auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Letztlich wird der entsprechend angepassten Tagesordnung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 17/2017 vom 06.12.2017

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

Die Liste mit den Berichten ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Öffentlichkeitsarbeit für HVV-Freifahrten an den Adventssonabenden, Heiligabend und Silvester 2017

Der BPA-Beschluss vom 15.11.2017 war verbunden mit der Aufforderung an das Stadtmarketing/die Öffentlichkeitsarbeit, die Aktion tatkräftig zu unterstützen. Neben dem HVV wurde versucht, die Aktion vor Ort zu unterstützen. Hierfür wurde durch die Stabsstelle ein Bericht gefertigt, der dem Protokoll als **Anlage** beigefügt ist.

6.2.2. Finanzierung zum Stadtbusverkehr/Abrechnung des Jahres 2012

Die Finanzierungsvereinbarungen zwischen der Stadt Ahrensburg und dem Kreis Stormarn zum ergänzenden Bedienungsangebot im Stadtverkehr Ahrensburg sehen die Zahlung eines Vergütungsentgeltes vor, in diesem ist jedoch zunächst ein Abschlag zu sehen, wobei die Endabrechnung erst Jahre später vorgenommen wird, wenn über das Abrechnungsprogramm der HVV GmbH die tatsächlichen Kosten feststehen und die komplexe Einnahmenaufteilung vorgenommen worden ist.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Während es für das Jahr 2009 zu einem Erstattungsbetrag in Höhe von rund 21.000 € kam, wies die Endabrechnung für 2010 einen geringen Nachzahlungsbetrag von knapp 3.000 € und die Nachzahlung für 2011 immerhin über 35.000 € auf. Die übrigen Ergebnisse lassen sich kaum vorhersagen.

Nunmehr liegt der Entwurf der Endabrechnung für das Jahr 2012 vor, der eine Restforderung des Kreises in Höhe von 28.698,49 € ausweist. Zu überweisen ist die städtische Aufwendung über das PSK 54700.5312000, in dem wegen der noch ausstehenden Abrechnungen für die Vorjahre zu Jahresbeginn noch Ermächtigungen in Höhe von 50.000 € gebildet worden sind und insofern ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Ein Ausschussmitglied bringt seine Verwunderung zum Ausdruck, dass die Einnahmen trotz des komplizierten und auf Fahrgastzahlerhebungen basierenden Aufteilungsschlüssels erst Jahre später zu Endabrechnungen über die bestellten Busleistungen führt. Wie die Verwaltung hierzu anmerkt, steht in Kürze die Abrechnung des Jahres 2013 an.

Ergänzend berichtet die Verwaltung, dass die Umstellung der Linien 476 und 569 in den Bereichen Erlenhof-Süd, Gartenholz und Lübecker Straße/Rosenhof V nicht, wie noch von der Stadtverordnetenversammlung 2015 angenommen, mit jährlichen Kosten von rd. 100.000 € verbunden ist; derzeit geht man von rd. 60.000 € aus.

6.2.3. Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Nr. 40 - Woldenhorn/Bahntrasse

Die Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Nr. 40 – Woldenhorn/Bahntrasse ist in den letzten Wochen mehrfach ausgefallen. Das Baujahr der Anlage ist 1995, Ersatzteile werden nicht mehr vorgehalten, die derzeitigen Reparaturen können daher nur provisorisch ausgeführt werden. Die Ausfallwahrscheinlichkeit steigt, sodass diese Anlage im Jahr 2018 anstelle der Anlage am Aalfang erneuert werden muss.

Die Mittel von ca. 135.000 € unter dem Produktsachkonto 54300.0452000 stehen zur Verfügung.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2017/149

7. **Bebauungsplan Nr. 101 für das Gebiet südlich der Innenstadt an der Erika-Keck-Straße, zwischen der Manhagener Allee und der Kerntangente**
- Billigung des Entwurfs
- Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Herr Schneider stellt die Vorlage vor und erklärt, dass aufgrund einer neuen rechtlichen Einschätzung die Begründung des Bebauungsplanes Nr. 101 um ein fünfseitiges Kapitel ergänzt werden muss. Dabei handelt es sich um eine aus formalen Gründen notwendige Darstellung zum Umgang mit planfestgestellten Flächen an der Kerntangente und an der Erika-Keck-Straße. Die Ergänzung liegt als **Anlage** diesem Protokoll bei. Die Planung ändert sich nicht.

Erstmals wende die Verwaltung die seit dem 13.05.2017 mögliche Festsetzung eines „Urbanen Gebiets“ an. Problematisch sind – um Wohnen zu ermöglichen – die Lärmemissionen.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach der Bedeutung der farbigen Linien im B-Plangebiet und fragt nach, was die roten bzw. blauen Linien bedeuten. Die Verwaltung bestätigt, dass die blauen Linien die Baugrenzen – d. h. die maximal mögliche Ausdehnung – darstellen. Dagegen sind in Rot die Baulinien gekennzeichnet, die von dem Bauherrn einzuhalten sind und eine städtebauliche Definition der öffentlichen Räume bewirken sollen.

Ferner fragt der Vorsitzende nach dem digitalen Atlas des Landes (DANord). Er habe hierauf nicht zugreifen können. Es wird erläutert, dass dies auch von der Verwaltung zum ersten Mal angewendet werde. Die Einstellung in das Geodatenportal des Landes, dessen Bestandteil die DANord ist, sei neu und verpflichtend. Der B-Plan Nr. 101 ist – wie andere B-Pläne – für einen Monat öffentlich zur Einsichtnahme auszulegen. Möglicherweise lägen zurzeit keine Bebauungspläne öffentlich aus.

Herr Kania ergänzt, dass auf das Geodatenportal des Kreises Stormarn – das bestehende B-Pläne beinhaltet – ein Zugriff über die Homepage der Stadt Ahrensburg per Link möglich ist.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2017/151

- 8. Anregungen von Anwohnern der Waldstraße aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Nichtausbau des DB-Gleises 5 in Ahrensburg
- a b g e s e t z t -**

2017/152

- 9. Anregungen einer Anwohnerin aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Priorität für Schallschutzwände an der Bahnstrecke
- a b g e s e t z t -**

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2017/154

10. Anregungen aus der Einwohnerversammlung am 26. 09.2017: Wahrnehmung des Ahrensburger Tunneltals im Hinblick auf die Aufnahme in das UNESCO-Welterbe

Die Verwaltung stellt die Vorlage vor und erinnert, dass die Eingabe der I.G. Tunneltal im Rahmen der Einwohnerversammlung am 26.09.2017 erfolgte und von der Verwaltung nunmehr die Hintergründe aufbereitet wurden im Rahmen dieser Vorlage.

Das Stellmoor – Ahrensburger Tunneltal unterliege bereits jetzt dem nationalen Schutz als Natur- sowie Grabungsschutzgebiet und ist gleichzeitig Teil des europäischen Schutzgebietssystems „Natura 2000“.

Die I.G. Tunneltal strebe eine Aufnahme dieses Gebietes in das UNESCO-Welterbe an.

Es wird festgestellt, dass die I.G. Tunneltal gegen derzeitige Planungen wie Brückenbauwerke, Erschließungsstraßen und Lärmschutzwände sei. Auf Nachfrage zum Antragsverfahren für die Aufnahme in das UNESCO-Welterbe wird mitgeteilt, dass dieses derzeit noch nicht bekannt sei. Es sei zu klären.

Der Vorsitzende führt aus, dass bereits jetzt eine Grabungserlaubnis für Grabungen in diesem Gebiet erforderlich sei.

Der Umweltausschuss hat beschlossen, wie im Beschlussvorschlag vorgesehen, die Eingabe der I.G. Tunneltal zur Kenntnis zu nehmen und den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss zu bitten, über einen entsprechenden Antrag an das zuständige Ministerium zu beraten. Der Bau- und Planungsausschuss schließt sich dem Beschlussvorschlag ebenfalls an.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

11. Anfragen, Anregungen, Hinweise

11.1. Verkehrssituation an der Einmündung der Klaus-Groth-Straße in die Große Straße

Der Vertreter des Seniorenbeirates Herr Engel weist darauf hin, dass die Klaus-Groth-Straße von der Stormarnstraße über den Reeshoop bis zur Großen Straße verlaufe. In diesem Zusammenhang beobachte er häufiger problematische Situationen. Es fehle an der Ausfahrt der CCA-Tiefgarage ein Schild, dass man sich auch in diesem Bereich noch in der Klaus-Groth-Straße befinde. Viele Autofahrer sind im Kreuzungsbereich mit der Mittelfahrbahn der Großen Straße verunsichert zur Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ und erkennen diese nicht.

Die Verwaltung verweist auf den durchgehenden Ausbau. Nach der Ausfahrt aus der Tiefgarage und der Großen Straße sei die Straße höhengleich, dies bezeichne den Straßenverlauf Klaus-Groth-Straße, der gleichartig ausgebaut ist wie die Große Straße.

Ein Ausschussmitglied spricht sich dafür aus, zur Vermeidung von Unfällen und zur Übersicht der Autofahrer an der Einmündung zur Großen Straße ein Kreuzungsschild „rechts vor links“ aufzustellen. Die Verkehrsaufsicht wird gebeten, dieses zu prüfen.

11.2. Zugriff auf Mandatos im Peter-Rantzau-Haus

Wie ein Ausschussmitglied anmerkt, ist es ihm nicht möglich, über sein Tablet kurz vor der Sitzung auf Mandatos zuzugreifen und die entsprechenden Sitzungsunterlagen herunterzuladen. Es wird der FD I.3/Tul und die Stabsstelle gebeten, hierfür Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

11.3. Nächste BPA-Sitzung

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die nächste BPA-Sitzung am 3. Mittwoch des Januar 2018, also am 17.01.2018, ab 19:00 Uhr stattfindet.

gez. Hartmut Möller
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun/Angela Haase
Protokollführer/in